

20. Dezember 2013 17:32 Uhr

BOBINGEN

Spielplatz im Dornröschenschlaf

Im Norden der Stadt wünschen sich Mütter einen schönen Platz für Kinder und schielen auf eine private Anlage

Twittern

0



Seit Jahren versperrt ist der Zugang zu dem Spielplatz einer Wohnanlage in Bobingen Nord. Mütter fänden, hier wären ihre Kinder sicher aufgehoben. Quartiersmanager Bernd Beigl und Vorsitzender Arif Diri vom Freundschaftsverein hoffen, dass dieser private Spielplatz an den Wohnblocks in Bobingen Nord bald wieder geöffnet wird.

Foto: Pitt Schurian

Zwei bestehende Kinderspielplätze waren die großen Themen der Mütter in Bobingens Norden bei einer Stadtteilbegehung durch das Quartiersmanagement Bobingen und den deutsch-türkischen Freundschaftsverein. Aber auch ein Treffpunkt für Erwachsene wird hier angestrebt.

Der neue Quartiersmanager Bernd Beigl und Vorsitzender Arif Diri vom Freundschaftsverein hörten sich entsprechende Sorgen, Nöte und Wünsche von

Anwohnern an.

Konkret wurde es zum Thema eines geplanten Treffpunkts unter dem türkischen Supermarkt. Der Wunsch war in der Vergangenheit schon mehrmals im Gespräch. Viele Besucher könnten sich hier einen vorzüglichen Treffpunkt für das gesamte Quartier vorstellen, so Arif Diri. Der Quartiersmanager will hierzu rechtliche Möglichkeiten zur Umsetzung in Erfahrung bringen.

Heiß her ging es beim Thema Spielplätze. Viele Mütter im Umfeld des Spielplatzes an der Schwabenstraße beschwerten sich über den in ihren Augen falschen Bodenbelag. Der Sand sei meist verschmutzt, Kinder gingen nur noch sehr ungern dort hinein. Hier versprach Beigl, sich bei den zuständigen Stellen zu erkundigen, ob denn ein anderer Untergrund machbar wäre.

Ein paar Straßenzüge weiter östlich, an der Banaterstraße, machte Diri auf einen verlassenen Spielplatz aufmerksam. Dieser gehört zu dortigen Wohnblocks, liegt jedoch schon seit etlichen Jahren brach und ist mit einer Kette verschlossen. Alle Teilnehmer stellten begeistert fest, dass dies ein Jammer sei und es ein sehr schöner, sicherer Platz für Kinder wäre. Nachdem die benachbarte Wohnanlage an einen neuen Eigentümer übergegangen ist, will Beigl zu diesem einen Kontakt herstellen sowie Unterstützung im Rathaus abfragen. Bürgermeister Bernd Müller sagt auf Anfrage unserer Zeitung bereits eine Prüfung durch die Stadtverwaltung zu.

Aufgrund des großen Interesses, so Arif Diri, werde im Frühjahr 2014 die Reihe der Stadtteilbegehungen mit dem Quartiermanager fortgesetzt. (pp)